

## **Augsburgs Kampf gegen Plastik: Innovationswege zu nachhaltigen Lösungen!**

Am 25.06.2025 berichtet ÖkoNews über Fortschritte in der Kunststoffkreislaufwirtschaft und regionalen Mehrwegsystemen in Augsburg.



**Augsburg, Deutschland** - Die Problematik des Kunststoffabfalls und dessen Auswirkungen auf die Umwelt sind drängender denn je. Kunststoffe verursachen nicht nur hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch Mikroplastik und Vermüllung, die erhebliche Reinigungskosten nach sich ziehen. Laut **Oekonews** wird das Recycling durch falsch entsorgte Kunststoffe in Biotonnen erheblich erschwert, was oftmals teure Nachsortierungen notwendig macht.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) eine neue Publikation mit dem Titel

„Nachhaltige Kunststoffkreisläufe: regionale Vermeidungs- und Substitutionsstrategien“ veröffentlicht. Diese basiert auf einem Praxistest in der Region Augsburg und könnte als Leitfaden für andere Städte dienen. Das Projekt reGIOcycle, gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR), hat sich das Ziel gesetzt, den Kunststoffverbrauch signifikant zu reduzieren und Mehrwegsysteme zu implementieren.

## **Entwicklung regionaler Mehrwegbechersysteme**

Ein zentrales Element des Projekts ist die Einführung eines regionalen Mehrwegbechersystems für Kaltgetränke, die als „Augsburger Becher“ bekannt sind. Diese Becher bestehen aus biologischem, faserverstärktem Material und wurden bei verschiedenen Veranstaltungen bereits erfolgreich angenommen. Doch in der Gastronomie war die Nachfrage bisher geringer als erhofft, und die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwegangebotspflicht wird nicht ausreichend umgesetzt.

Das Bechersystem wurde mittlerweile an einen lokalen Event-Verleih übergeben, was die Hoffnung weckt, die Nutzung weiter zu fördern. Gleichzeitig wird auch die Bioabfallsammlung in Großwohnanlagen durch Vor-Ort-Analysen und Schulungen verbessert. Der Einsatz von neu entwickelten, nachhaltigen Küchenabfallbehältern hat bereits zu einem Rückgang der Kunststoffabfälle geführt.

## **Regulatorische Rahmenbedingungen und Mehrwegquote**

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) verändert, welches die europäische Verpackungsrichtlinie in deutsches Recht umsetzt. Dieses Gesetz fördert die Vermeidung und Verringerung der Auswirkungen von Verpackungen auf die Umwelt.

Mehrwegverpackungen als eigene Kategorie werden im VerpackG definiert und müssen eine Registrierungspflicht erfüllen, sowie die Hersteller zur rückführenden Wiederverwendung anregen. **Umweltbundesamt** berichtet, dass die Letztverreiber seit dem 01. Januar 2023 verpflichtet sind, Mehrwegverpackungen anzubieten.

Trotz dieser Entwicklungen erreicht der Anteil von Mehrwegverpackungen in pfandpflichtigen Getränkesegmenten nur 33,5 %. Im gleichen Jahr wurde angestrebt, bis 2025 einen Mehrweganteil von 70 % zu realisieren. Die Daten zeigen, dass der Einweganteil lediglich um 0,3 % zugunsten von Mehrwegverpackungen gesenkt werden konnte, ein Beleg für die Herausforderungen, vor denen die Branche steht.

## **Die Kreislaufwirtschaft als Lösung**

Die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft wird als eine wesentliche Strategie angesehen, um die Effizienz von Ressourcen zu steigern und Produkte sowie Rohstoffe durch Reparatur, Wiederverwendung und Recycling länger nutzbar zu machen. Informationen des **Bundesministeriums für Bildung und Forschung** belegen die Notwendigkeit, das Wirtschaftswachstum vom Verbrauch natürlicher Ressourcen abzutrennen. Forschung und Innovation sind dabei Schlüsselfaktoren für die Entwicklung nachhaltiger Lösungen und Produkte in der Kreislaufwirtschaft.

Zusammenfassend ist klar, dass die Initiativen zur Förderung von Mehrwegverpackungen und zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit von Kunststoffen entscheidend sind, um die Umweltauswirkungen durch Kunststoffabfälle zu reduzieren. Die Herausforderungen sind groß und erfordern ein gemeinsames Vorgehen von Bürger:innen, Unternehmen und der Politik.

<b>Vorfall</b>	Umwelt
<b>Ort</b>	Augsburg, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www2.oekonews.at">www2.oekonews.at</a></li><li>• <a href="http://www.umweltbundesamt.de">www.umweltbundesamt.de</a></li><li>• <a href="http://www.bmbf.de">www.bmbf.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**